

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

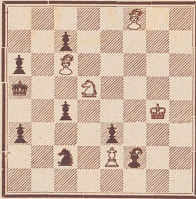
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

Nr. 282 • 24. V. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 827

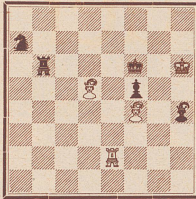
F. Palatz, Hamburg
Pr. «Schwalbe» 1933/IV



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 828

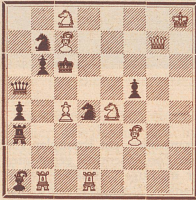
Dr. A. Kraemer und F. Palatz
I. Pr. Neue Leipz. Z. 1934/III



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 829

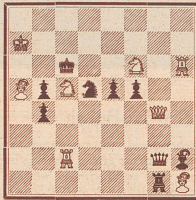
F. Böhm, Pesterszebet
Pr. «Schwalbe» 1933/IV



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 830

M. Segers, Brüssel
I. Pr. British Chess Mag. 34/II



Matt in 2 Zügen

In Nr. 827 wird man ohne weiteres 1. Lg7 versuchen und entdecken, daß Schwarz diesen Plan mit 1... Sb4! durchkreuzt. Wenn nun 2. Lc3 folgt, so antwortet Schwarz 2... Le1 3. Lxc1 c3! Weiß setzt seinen Plan aber doch durch, indem er durch Einschaltung eines Vorplanes den schwarzen Läufer vorerst an den Brettrand drängt und die Enge des Brettraumes ausnützt.

Auch Nr. 828 enthält eine Verführung, deren sorgfältige Analyse auf die Lösung schließen läßt. Versucht nämlich Weiß

1. Te8, um sofort Le5 zu drohen, so muß er erfahren, daß Schwarz genügende Verteidigungsmittel besitzt. Auch hier bedarf also der entscheidende Schlag einer Vorbereitung. Die beiden streng logisch gebauten Stücke verdienen ein eingehendes Studium.

Die Entscheidungspartie von Margate.

Partie Nr. 323

Gespielt in der 4. Runde des internationalen Meisterturniers zu Margate am 27. April und beendet am 29. April 1935.

Weiß: S. Reshevsky-Polen (New York).

Schwarz: Capablanca-Kuba (Havanna).

- | | | | |
|--------------------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. d2—d4 | Sg8—f6 | 29. Sg4—f2 | Le7—a3 |
| 2. c2—c4 | e7—c6 | 30. Tb2—a2 | La3—d6 |
| 3. Sb1—c3 | d7—d5 | 31. Sf2—d1 | f6—f5 |
| 4. Lc1—g5 | Sb8—d7 | 32. Sc3—b5 | Ta7—a5 |
| 5. e4×d5 | e6×d5 | 33. Sb5×c7 | Ld6×c7 |
| 6. e2—c3 | Lf8—e7 | 34. Sd1—c3 | Dd7—c6 ^{*)} |
| 7. Lf1—d3 | 0—0 | 35. Dc2—f2 | b7—b6 |
| 8. Dd1—c2 | c7—c5 | 36. Df2—f3 | Tb8—d8 |
| 9. Sg1—f3 | c5—c4 ^{*)} | 37. Ta2—b2 | De6—e7 |
| 10. Ld3—f5 | Tf8—e8 | 38. Tb2—b4 | Td8—d7 |
| 11. 0—0 | g7—g6 | 39. Kg1—h1 | Lc7—d8 |
| 12. Lf5—h3 | Sd7—f8 | 40. g2—g4 | f5×g4 |
| 13. Lh3×c8 | Ta8×c8 | 41. h3×g4 | De7—d6 |
| 14. Lg5×f6 ^{*)} | Le7×f6 | 42. Kh1—g1 ^{*)} | Ld8—c7 |
| 15. b2—b3 | Dd8—a5 | 43. Kg1—f2 | Td7—f7 |
| 16. b3—b4! | Da5—d8 ^{*)} | 44. g4—g5 | Lc7—d8 |
| 17. De2—a4! | a7—a6 | 45. Kf2—e2 | Ld8×g5 ^{*)} |
| 18. b4—b5! ^{*)} | Te8—e6 | 46. Tb4×b6 | Dd6—a3 |
| 19. Ta1—b1 | Te8—b8 | 47. Ke2—d2 | Lg5—e7 |
| 20. Tb1—b2 | Lf6—e7 | 48. Tb6—b7 | Ta5×a4 ^{*)} |
| 21. b5×a6 | Te6×a6 | 49. Df3×d5 | Ta4—a5 |
| 22. Da4—c2 | Sf8—e6 | 50. Dd3×c4 | Ta5—h5 |
| 23. Tf1—b1 | Ta6—a7 | 51. Kd2—d3 | Da3—a8 |
| 24. a2—a4 | Se6—c7 | 52. Dc4—e6 | Da8—a3 |
| 25. Sf3—c5 | Dd8—c8 | 53. Tb7—d7 | Th5—f5 |
| 26. f2—f4 | f7—f6 | 54. Tb1—b3 | Da3—a1 |
| 27. Se5—g4 | De8—d7 | 55. Td7×e7 | Da1—f1+ |
| 28. h2—h3 | Kg8—g7 | 56. Kd3—d2 | Aufgegeben ^{*)} |

- ^{*)} Ein Gewinnversuch, der sich nicht lohnt, besser war wahrscheinlich 9... c×d, um nach 10. e×d mit 10... Te8 oder nach 10. S×d4 mit 10... Sc5 fortzusetzen.
- ^{*)} Zeugt von einem feinen Verständnis für die Stellung, sonst entlastet sich Schwarz mit Se4.
- ^{*)} Auf 16... D×b4 war sowohl 17. Tfb1 wie 17. S×d5 unangenehm.
- ^{*)} Auf klassische Weise hat Weiß den Anschluß der schwar-

zen Bauern verhindert und den b-Bauern rückständig gehalten.

^{*)} In dieser Stellung wurde die Partie abgebrochen. Reshevsky hatte bereits seinen Zug abgegeben, als ihm Capablanca remis anbot. «Sammy» meinte aber, daß er sich die Stellung erst noch ansehen müsse.

^{*)} Die folgenden stillen Königszüge erinnern lebhaft an Sultan Khan, der häufig mit ähnlichen Manövern seinen Vorteil zur Geltung brachte.

^{*)} Dies ist schon so gut wie Verzweiflung. Bei ruhigem Weiterspielen hatte Capablanca gegen die Drohung Tb5 nichts mehr zu bestellen, da auch dann der Schlüsselpunkt d5 nicht zu halten war.

^{*)} Eine hübsche Falle! Falls 49. S×a4, so 49... Dd3+ 50. Kc1 La3+ 51. Tb7—b2 c4—c3!

^{*)} Eine ausgezeichnete Leistung des ehemaligen Schachwunderknaben.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

Lösungen:

Nr. 824 von Stocchi: Ka6 Da7 Tg5 g7 Lb5 f6 Sd4 d8; Kd6 Dc6 Tf3 h7 Lf1 h2 Sa8 f4 Bb6 c5 c7 d3. Matt in 2 Zügen.

1. Db7 dr. D×c6≠. 1... D×L+ (D×D+). 2. S×D≠. 1... Dd7 (Dd5) 2. Le5 (Le7)≠. 1... Dd8 (Dd4) 2. Sf5 (Sf7)≠.

Nr. 825 von Ruck: Ka7 Db6 Tf1 g5 Lc6 h4 Se7 g3 Be7 d2; Kf4 Da4 Tb3 b4 Lb5 f2 Sd1 h2 Ba5 f7 g6 h3. Matt in 2 Zügen.

1. Lh1 dr. Sd5≠. 1... Td3 (Le6) 2. Se2≠. 1... Td4 2. Df6≠. 1... Sc3 (Sc3) 2. Dc3 (Dd6)≠. 1... Lc4 2. Dd4≠.

Nr. 826 von Fleck: Kb1 Dg6 Tc3 Lc1 Sb6 e2 Be4 f2; Ke5 Dc8 Tf3 Sb8. Matt in 2 Zügen.

1. Lb2 (dr. Tc5≠) 1... Df5 (Tf5) 2. Te3 (Te4)≠. 1... Dc6 (Tf6) 2. Te3 (Te6)≠.

Neumünster-Turnier Zürich.

Der junge österreichische Meister Eliskases-Innsbruck gewann überlegen ein kleines Turnier in Zürich, welches vom Schachklub «Neumünster» in der Zeit vom 5.—14. Mai veranstaltet wurde. Die übrigen Preise fielen an die Berufsmeister. Von den Zürcher Amateuren konnten nur der Schweizer Meister Stähelin und der Meisterschaftsspieler Henßler sich durchsetzen. Der Endstand des Turniers lautet: Eliskases 10, Grob 8½, Dr. Seitz 7½, Dr. Stähelin 7, Henßler 5½; es folgen Boller 4, Gysel und Spinner je 3½, Escher und Schürmann je 2, Janda 1½.

Ich erwarte von einer Toilette-Seife, daß sie hält, was sie verspricht

Darum kaufe ich immer wieder Palmolive



Es ist oft schwer zu beurteilen, was man glauben soll. Wenn aber 20000 Schönheitsspezialisten über Palmolive einig sind, wird es wohl stimmen.



Der weiche Schaum der Palmolive dringt in jede Pore der Haut ein und hinterläßt ein wohliges Gefühl. Ich liebe sie deshalb besonders für mein Bad.



Die zarte, oliv-grüne Farbe beweist mir, daß Palmolive aus reinen pflanzlichen Öelen — den Öelen der Palme und Olive — hergestellt ist.



In der Schweiz hergestellt COLGATE-PALMOLIVE A.-G., TALSTR. 15, ZÜRICH

SCHUTZ für ZUNGE HERZ und LUNGE

Der große Filter machts!



Büttner-Pipe
Fr. 6.- mit Reservefilter

Zur Büttner-Pipe raucht Neeff-Tabak, weil unschädlich und doch aromatisch! Nr. 40 — 40 Cts. Nr. 60 — 60 Cts.

IN ALLEN BESSEREN TABAKGESCHÄFTEN ERHÄLTlich